

Ein „Gedicht“ über Merkmale eines lernförderlichen Klassenklimas - angelehnt an Hilbert Meyer

Mindestens so wichtig wie Whiteboard und Beamer
ist ein lernförderliches Klassenklima.

Fünf Dinge gibt es zu beachten,
lasst uns diese mal betrachten:

läuft der Unterricht auch nicht perfekt,
es gilt der **gegenseitige Respekt**.

Drum demütige nicht deine Schüler (innen)
sonst wird das Klima wieder kühler (drinnen).

Es ist wie beim Kegeln
es zählen **verbindliche Regeln**.

Regeln sollten eingehalten werden,
dann gibt's beim Klima keine Beschwerden.

Doch setz die Regeln niemals über den Menschen,
andernfalls wirst du die Stimmung dämpfen.

Die **Verantwortung** solltest du mit den Schülern **teilen**
sonst kann es dich schnell ereilen,

denn lässt du sie zu Einzelkämpfern werden
wird das Lernen in der Gemeinschaft sterben.

Liebe, Wahrheit, Zeit,
sind Ressourcen der **Gerechtigkeit**.

Kein Tricksen, kein Vorziehen, keine Faxen -
nur so können alle wachsen.

Meist 30 Schüler in einer Klasse,
ist eine ganz schön große Masse.

Du willst eine starke Klassengemeinschaft,
fördere **Fürsorge** und Hilfsbereitschaft.

In solch einem Klima können sich Fähigkeiten und Interessen entfalten
und jeder Schüler besser schalten.

(von: Bald, Brück, Kranert, Schaffer, Seals, Tamme)